



Reden-Forum

Bilanz-Pressekonferenz zum Geschäftsjahr 2005

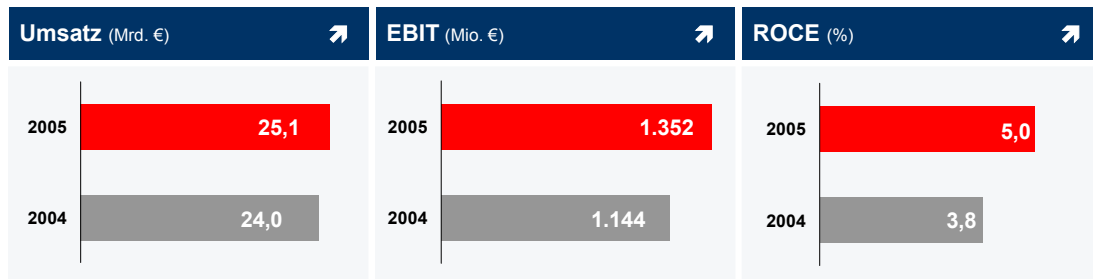
Diethelm Sack
Vorstand Finanzen und Controlling

Berlin, den 31. März 2006

Wirtschaftliche Ziele 2005 erreicht

Highlights

- ✓ Erfolgreiche Geschäftsentwicklung: Umsatzanstieg auf 25,1 Mrd. €
- ✓ Konsequente Umsetzung unserer internen Programme
- ✓ EBIT-Wachstum um 18,2% auf 1.352 Mio. €
- ✓ ROCE-Anstieg auf 5,0%
- ✓ Prognose für das Betriebliche Ergebnis nach Zinsen übertroffen




Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich darf Sie zunächst herzlich begrüßen. Wie Herr Mehdorn gerade aufgezeigt hat, können wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurückblicken. Die strategischen Fortschritte und Erreichung wesentlicher Meilensteine in der unternehmerischen Entwicklung werden komplettiert durch eine weitere Verbesserung unserer Ertragskraft und der Bilanzstruktur. Ich darf Sie nunmehr detaillierter durch die wesentlichen Eckdaten unserer wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2005 führen und abschließend auf unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr eingehen.

Sie sehen hier bereits im Überblick wesentliche Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr: Im Umsatz konnten wir einen Zuwachs von 4,6 Prozent auf 25,1 Milliarden Euro erzielen und unser EBIT auf nunmehr 1.352 Mio. € steigern, hieraus resultiert für unsere Wertmanagementkennziffer Return on Capital Employed – kurz: ROCE – ein Wert von 5,0 Prozent. Dass wir damit gleichzeitig unsere

Prognose für das Betriebliche Ergebnis nach Zinsen erreicht und übertroffen haben, wurde seitens Herr Mehdorn bereits erwähnt.

Umfeldbedingungen erneut weitgehend verhalten



Geschäftsjahr 2005

Rahmenbedingungen

| Markt- umfeld | <p>Umfeldbedingungen begrenzt positiv</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Leichte Besserung in Deutschland ➔ Positive Entwicklung der für die internationalen Schenker-Aktivitäten relevanten Märkte ➔ Deutliche Belastungen aus höheren Energiepreisen | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Δ BIP</th> <th style="text-align: right;">2004</th> <th style="text-align: right;">2005</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Deutschland</td> <td style="text-align: right;">+1,6%</td> <td style="text-align: right;">+0,9%</td> </tr> <tr> <td>Euro-Raum</td> <td style="text-align: right;">+1,8%</td> <td style="text-align: right;">+1,4%</td> </tr> <tr> <td>China</td> <td style="text-align: right;">+9,7%</td> <td style="text-align: right;">+9,5%</td> </tr> <tr> <td>Welt</td> <td style="text-align: right;">+3,9%</td> <td style="text-align: right;">+3,0%</td> </tr> </tbody> </table> | Δ BIP | 2004 | 2005 | Deutschland | +1,6% | +0,9% | Euro-Raum | +1,8% | +1,4% | China | +9,7% | +9,5% | Welt | +3,9% | +3,0% |
|--|--|--|----------------------|------|------|--------------|-------|-------|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|
| Δ BIP | 2004 | 2005 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | +1,6% | +0,9% | | | | | | | | | | | | | | | |
| Euro-Raum | +1,8% | +1,4% | | | | | | | | | | | | | | | |
| China | +9,7% | +9,5% | | | | | | | | | | | | | | | |
| Welt | +3,9% | +3,0% | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wettbewerbs- situation | <p>Hohe Wettbewerbsintensität</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hoher intra- und intermodaler Wettbewerbsdruck im Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr ■ Fortschreitende Konsolidierungsprozesse in der Logistik-Branche | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Infrastruktur- nutzung durch Dritte | <p>Weiter steigende Nutzung unserer Infrastruktur durch konzernfremde Bahnen</p> | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="3" style="text-align: left;">Konzernfremde Bahnen</th> </tr> <tr> <td style="text-align: left;">Anzahl (rd.)</td> <td style="text-align: right;">290</td> <td style="text-align: right;">300</td> </tr> <tr> <td style="text-align: left;">Trkm (Mio.)</td> <td style="text-align: right;">88</td> <td style="text-align: right;">110</td> </tr> </thead> </table> | Konzernfremde Bahnen | | | Anzahl (rd.) | 290 | 300 | Trkm (Mio.) | 88 | 110 | | | | | | |
| Konzernfremde Bahnen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl (rd.) | 290 | 300 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Trkm (Mio.) | 88 | 110 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vergleich- barkeit des GJ 2005 | <p>Wachstum aus eigener Kraft</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konzernportfolio im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert ■ BAX Global wird erst im GJ 2006 in den Konzernabschluss einbezogen | | | | | | | | | | | | | | | | |

Deutsche Bahn AG | 2
Bilanz-Presskonferenz
Mobility Networks Logistics

Mit Blick auf die wesentlichen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtsjahr wesentliche Trends des Vorjahrs fortgesetzt. Hierzu zählten ein nur verhaltenes gesamtwirtschaftliches Umfeld im Heimatmarkt Deutschland im Vergleich zu deutlich höheren Wachstumsraten in den wirtschaftlich dynamischeren Regionen Asien und Amerika. Gleichzeitig hat die Wettbewerbsintensität in allen für uns relevanten Märkten weiter zugenommen. Besonders erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist die im Güterverkehrsmarkt Deutschland weiter zunehmende Bedeutung preisaggressiver LKW-Spediteure aus den osteuropäischen EU-Staaten. Im Personenverkehrsmarkt in Deutschland hat sich der Wettbewerb auf der Schiene sowie zwischen den Verkehrsträgern ebenfalls weiter verstärkt.

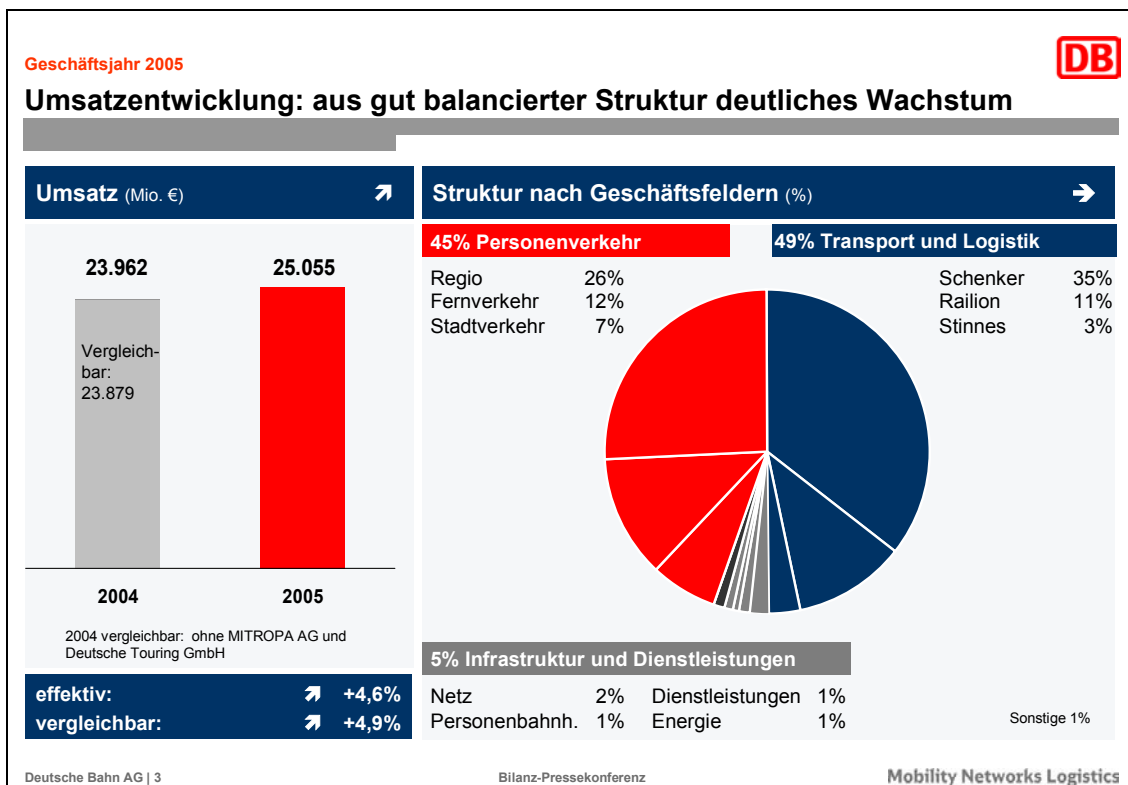
Angesichts der weltweiten Entwicklung der Energiemärkte sind nochmals deutlich gestiegene Energiekosten als große Herausforderung hinzugekommen.

Hieraus ergaben sich aufwandsseitige Belastungen, die sich nicht vollständig kompensieren ließen, sondern auch verzögert an die Kunden weitergegeben werden mussten.

Auf den weltweiten Logistikmärkten haben sich die Konsolidierungsprozesse fortgesetzt. Im Markt waren zahlreiche Übernahmen kleinerer oder größerer Wettbewerber zu beobachten. Dieser Trend dürfte sich aufgrund der heute noch in vielen Bereichen stark fragmentierten Anbieterstrukturen auch in den nächsten Jahren fortsetzen, zumal die relative Größe und Qualität der Netze wesentliche Wettbewerbsfaktoren sind.


Wie Sie wissen, haben wir neben der Realisierung organischen Wachstums deshalb ein „Window of opportunity“ genutzt und unsere führende Wettbewerbsposition mit der Akquisition BAX Global abgesichert und uns zusätzliches Wachstums- und Ertragspotenzial eröffnet. Da diese Transaktion jedoch erst zu Jahresbeginn 2006 abgeschlossen wurde, ist BAX Global im vorliegenden Konzernabschluss 2005 nicht enthalten, sondern kann erstmals im Jahr 2006 in den Konzernabschluss einbezogen werden. Insofern stellen angesichts der im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unveränderten Konzernstruktur die im Berichtsjahr erzielten Fortschritte ein „Wachstum aus eigener Kraft“ dar.

Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis 4,9 Prozent



In der Umsatzentwicklung haben wir im Vorjahresvergleich einen Zuwachs um 4,6 Prozent erzielt. Bereinigt um Portfolioeffekte, das heißt bereinigt um die Umsatzerlöse der veräußerten Gesellschaften MITROPA AG und Deutsche Touring GmbH, bedeutet dies auf vergleichbarer Basis einen Anstieg um 4,9 Prozent.

Wie Sie in der Umsatzstruktur nach Geschäftsfeldern sehen können, verfügen wir über ein gut ausbalanciertes Portfolio, in dem die Geschäftsfelder des Ressorts Transport und Logistik einen Umsatzanteil von gut 49 Prozent haben und diejenigen des Ressorts Personenverkehr einen Anteil von 45 Prozent. Unsere Aktivitäten im Bereich Infrastruktur und Dienstleistungen erbringen den überwiegenden Teil ihrer Leistungen unverändert für konzerninterne Kunden. Allerdings hat im Berichtsjahr der Umsatz mit konzernfremden Bahnen, die unsere Infrastruktur nutzen, erneut weiter zugenommen.

Geschäftsjahr 2005 


Schenker und Fernverkehr wesentliche Treiber des Umsatzwachstums

| Umsatz (Mio. €) | 2004 | 2005 | +/- | Highlights |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|---|
| Fernverkehr | 2.922 | 3.068 | +146 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Fernverkehr: Positive Kundenresonanz auf attraktive Angebote und schnelle Verbindungen ■ Regio: Positive Entwicklung trotz ausschreibungsbedingter Verluste aufkommensstarker Linien ■ Schenker: Erneut starkes Wachstum - deutliche Zuwächse insbesondere in der Luft- und Seefracht ■ Railion: Teilweise Verlagerung auf Stinnes. Ungünstige Entwicklung in wichtigen Marktbereichen. ■ Netz / Personenbahnhöfe: Zunehmende Nutzung unserer Infrastruktur durch konzernfremde Bahnen ■ Energie: Ausweitung Energiedienstleistungen sowie Effekt der Marktpreisentwicklung für Energiebezug |
| Regio | 6.437 | 6.452 | +15 | |
| Stadtverkehr | 1.688 | 1.708 | +20 | |
| Schenker | 8.024 | 8.878 | +854 | |
| Railion | 2.907 | 2.830 | -77 | |
| Stinnes | 638 | 718 | +80 | |
| Netz | 480 | 511 | +31 | |
| Personenbahnhöfe | 268 | 287 | +19 | |
| Dienstleistungen | 163 | 124 | -39 | |
| Energie | 131 | 207 | +76 | |
| Sonstige / Konsolid. | 304 | 272 | -32 | |
| Gesamt | 23.962 | 25.055 | +1.093 | |

Deutsche Bahn AG | 4 Bilanz-Presskonferenz Mobility Networks Logistics

Der Umsatzanstieg um 1,1 Milliarden Euro auf 25,1 Milliarden Euro ist vor allem auf die positive Entwicklung der Geschäftsfelder Schenker und Fernverkehr zurückzuführen. Während Schenker seinen erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen konnte, zeigte sich im Geschäftsfeld Fernverkehr hier die positive Marktresonanz auf eine weiter verbesserte Leistungsqualität, preislich besonders attraktive Angebote sowie die gute Annahme der schnellen Verbindungen wie Berlin – Hamburg oder Köln – Rhein/Main. Auch die Geschäftsfelder Regio und Stadtverkehr konnten – ungeachtet des wettbewerbsbedingten Verlusts aufkommensstarker Linien bei Regio – nochmals leicht zulegen. Das Geschäftsfeld Railion hat sich in einem schwierigen Markt- und Wettbewerbsumfeld letztlich befriedigend geschlagen.

Konzernergebnis deutlich gesteigert

| Geschäftsjahr 2005 | | | |  |
|--|--------------|--------------|-------------|---|
| Gewinn- und Verlustrechnung: Profitabilität weiter verbessert | | | | |
| (Mio. €) | 2004 | 2005 | +/- | Wesentliche Treiber |
| Umsatzerlöse | 23.962 | 25.055 | +1.093 | ➔ Positive Umsatzentwicklung |
| +Bestandsver.+ aktiv. Eigenl. | 1.928 | 1.673 | -255 | |
| = Gesamtleistung | 25.890 | 26.728 | +838 | ➔ Aufwandssenkungen durch umgesetzte Programme (insbes. „Qualify“ und Effekt Tarifverträge) |
| +Sonstige betriebl. Erträge | 2.860 | 2.366 | -494 | |
| -Materialaufwand | -12.054 | -12.650 | -596 | |
| -Personalaufwand | -9.556 | -9.211 | +345 | |
| -Abschreibungen | -2.722 | -2.801 | -79 | ➔ Mehrbelastungen aus höheren Energiekosten und Frachtratenanstiegen |
| -Sonstige betriebl. Aufwend. | -3.274 | -3.080 | +194 | |
| = Operatives Ergebnis (EBIT) | 1.144 | 1.352 | +208 | |
| + Finanzergebnis | -990 | -862 | +128 | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | +154 | +490 | +336 | |
| - Ertragsteuern | +26 | +121 | +95 | |
| Jahresergebnis | +180 | +611 | +431 | |

Deutsche Bahn AG | 5 Bilanz-Presskonferenz Mobility Networks Logistics

Anhand der Gewinn- und Verlustrechnung sehen Sie eine deutliche Verbesserung unseres Konzernergebnisses vor Ertragsteuern um 336 Millionen Euro auf 490 Millionen Euro. Dabei war das vorangehend geschilderte Umsatzwachstum ein wesentlicher Treiber.

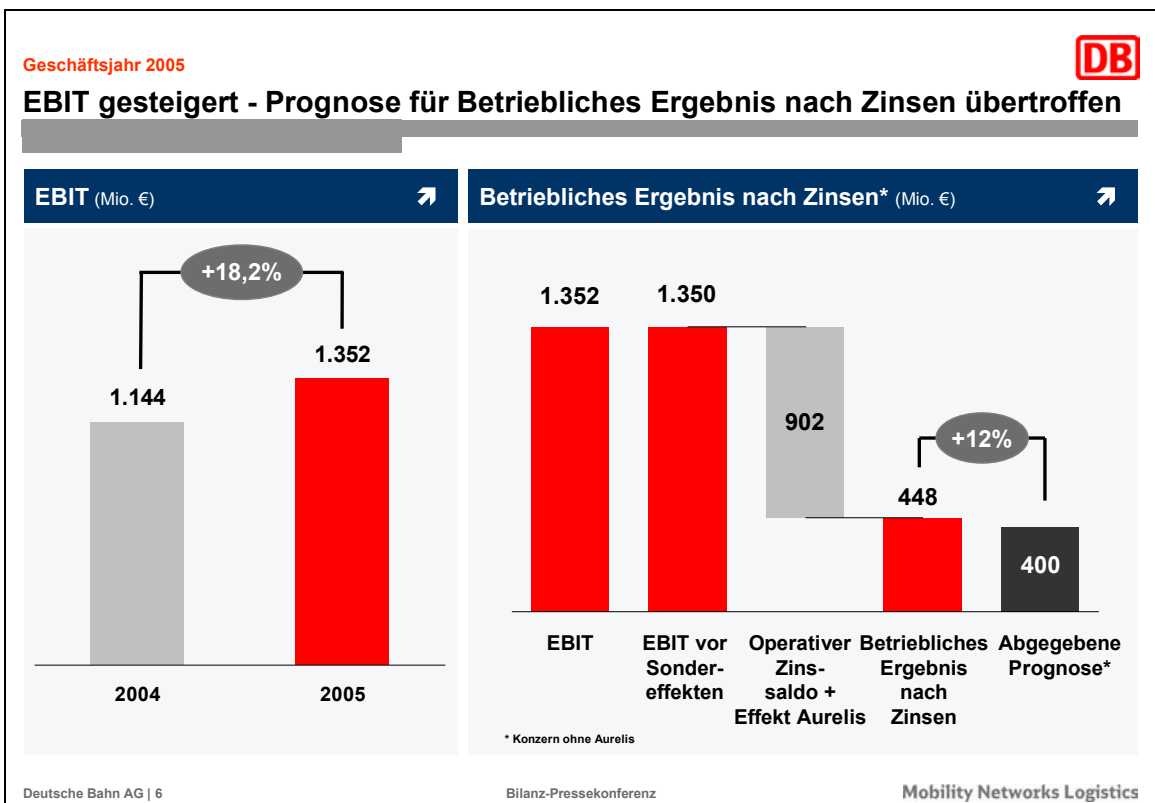
Hinzugekommen sind allerdings auch weitere deutliche Effizienzgewinne aus unseren umfangreichen geschäftsfeldspezifisch oder konzernweit vorangetriebenen Programmen. Auf Konzernebene ist hierbei insbesondere das Ende 2004 gestartete Programm „Qualify“ hervorzuheben. In den Geschäftsfeldern konnten wesentliche Erfolge unter anderem mit Programmen wie der „Offensive Fernverkehr“ erzielt werden, im Geschäftsfeld Railion haben wir das umfassend auf markt- und produktionssseitige Verbesserungen zielende Programm „RailPlus“ im Berichtsjahr gestartet. Für unsere wirtschaftliche Entwicklung war zudem der erfolgreiche Abschluss wichtiger Tarifverträge im ersten Halbjahr 2005 von großer Bedeutung.

Positive Effekte wurden neben dem Umsatzanstieg durch die Reduktion des Personalaufwands um 345 Millionen Euro sowie die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 194 Millionen Euro erzielt. Hingegen haben sich angesichts einer rückläufigen Bauaktivität in der Infrastruktur die aktivierten Eigenleistungen vermindert.

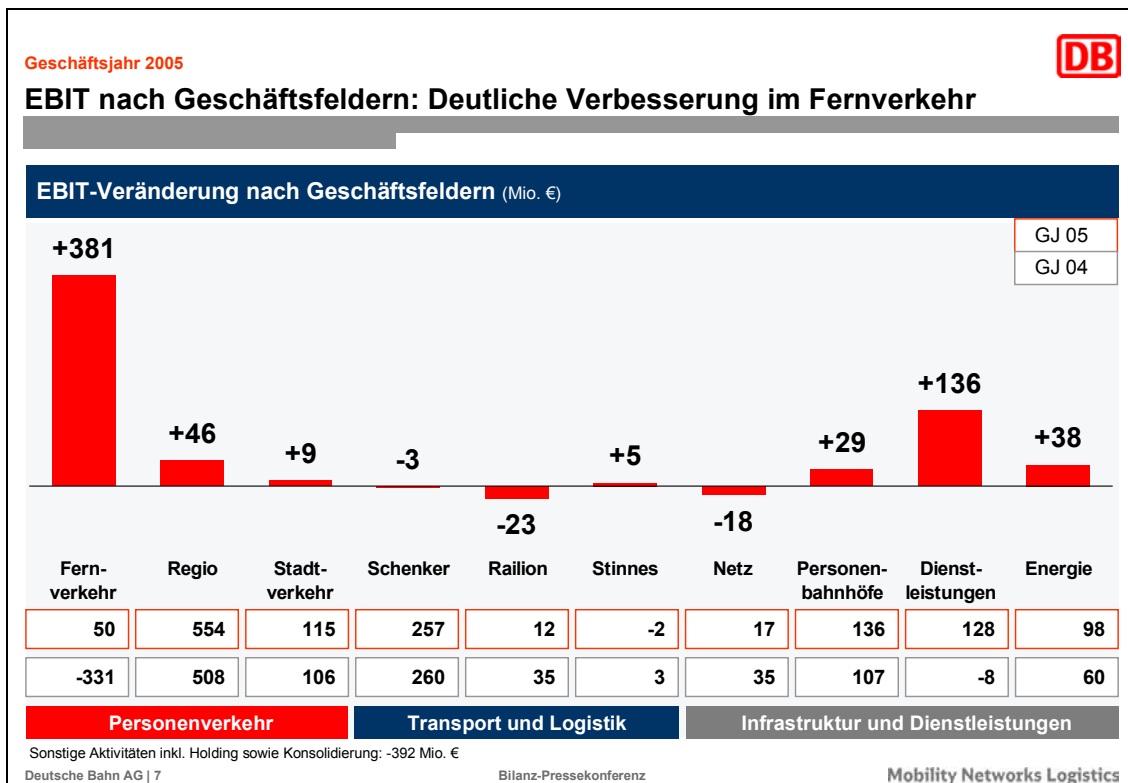
In der Entwicklung des Materialaufwands werden die positiven Effekte aus internen Optimierungsprogrammen durch wachstums- und frachtratenbedingt höhere Aufwendungen für kontrahierte Leistungen im Geschäftsfeld Schenker, durch die Belastungen aus den gestiegenen Energiepreisen sowie die gezielt erhöhten Instandhaltungsaufwendungen im Infrastrukturbereich überlagert.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist vor allem vor dem Hintergrund der im Vorjahreswert enthaltenen positiven Abgangseffekte aus dem Verkauf der Brenntag/Interfer-Aktivitäten zu sehen.

Insgesamt konnten wir unser EBIT um 208 Millionen Euro auf 1.352 Millionen Euro verbessern. Durch ein ebenfalls um 128 Millionen Euro günstigeres Finanzergebnis hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern damit um 336 Millionen Euro auf 490 Millionen Euro erhöht. Unser Ergebnis nach Steuern stieg auf 611 Millionen Euro.



Wie Herr Mehdorn bereits eingangs festgestellt hat, sind wir mit dieser Entwicklung sehr zufrieden. Wir hatten uns für das Geschäftsjahr 2005 ein Betriebliches Ergebnis nach Zinsen im Kerngeschäft ohne Aurelis von 400 Millionen Euro vorgenommen. Dank der marktseitigen Erfolge und der nachhaltigen internen Anstrengungen konnten wir diese Prognose mit den erzielten 448 Millionen Euro um 12 Prozent übertreffen.



Mit dem nachfolgenden Chart darf ich Sie kurz durch die EBIT-Entwicklung nach Geschäftsfeldern führen: Dabei wurde der deutlichste Fortschritt im Geschäftsfeld Fernverkehr erzielt, das eine Steigerung um 381 Millionen Euro erzielte. Das Geschäftsfeld ist damit wieder auf Kurs. Auch die Geschäftsfelder Regio und Stadtverkehr konnten ihre Ertragskraft nochmals verbessern. In beiden Geschäftsfeldern wurden die angesichts des intensiven Wettbewerbs am Fahrgastmarkt sowie bei Ausschreibungen unabdingbaren Effizienzprogramme erfolgreich fortgesetzt.

Die Geschäftsfelder des Ressorts Transport und Logistik haben sich gemessen an unseren Erwartungen positiv entwickelt: Das Geschäftsfeld Schenker hat trotz höherer Frachtraten sein gutes Vorjahresergebnis erneut bestätigt. Das Geschäftsfeld Railion konnte den antizipierten Ergebnisrückgang durch zusätzliche Maßnahmen deutlich günstiger gestalten, als zunächst erwartet. Sowohl im Geschäftsfeld Railion als auch im Geschäftsfeld Stinnes sind allerdings mittelfristig EBIT-Steigerungen notwendig und durch laufende Programme adressiert.

Im Ressort Infrastruktur und Dienstleistungen konnten die Geschäftsfelder Personenbahnhöfe, Dienstleistungen und Energie ihr EBIT verbessern. In den Ge-

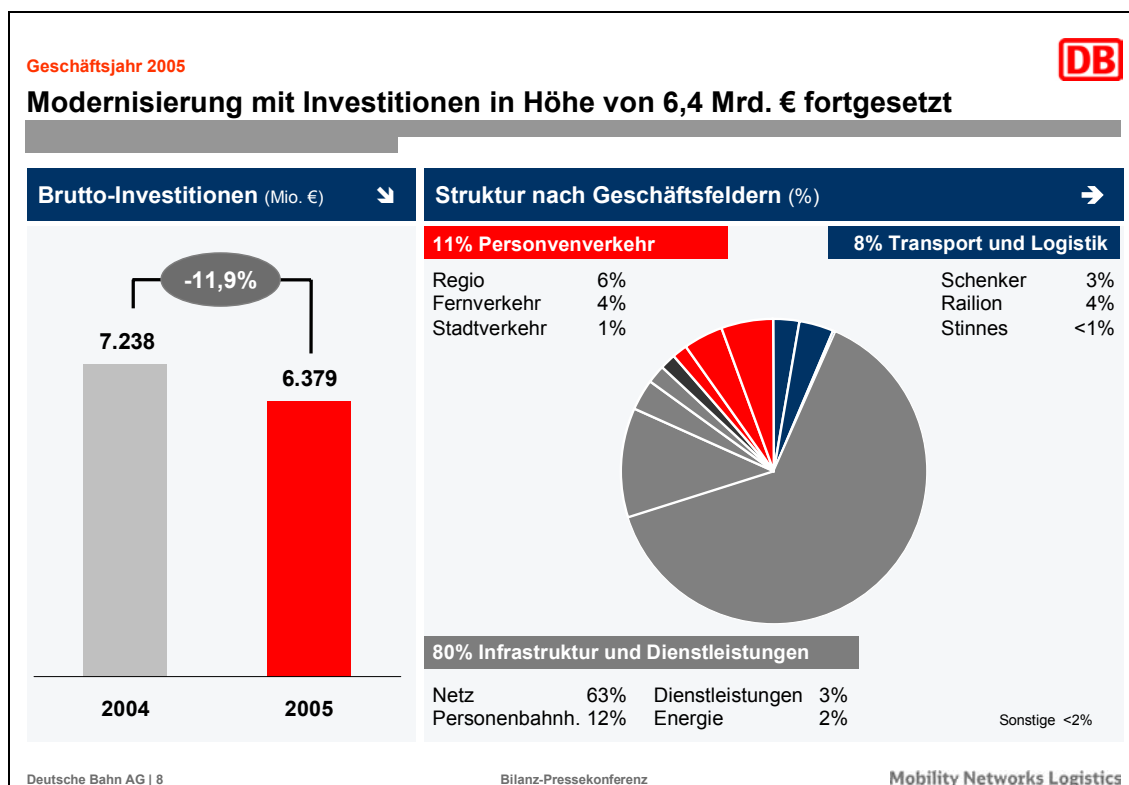
schäftsfeldern Personenbahnhöfe und Energie ist dies vor allem auf die Fortsetzung des straffen Kostenmanagements sowie die erzielten Umsatzzuwächse zurückzuführen. Im Geschäftsfeld Dienstleistungen haben sich vor allem die Erfolge geschäftsfeldübergreifend realisierter Effizienzsteigerungen ausgewirkt. Im Geschäftsfeld Netz haben wir im Berichtsjahr mit Blick auf eine hohe Netzqualität die Instandhaltungsaufwendungen deutlich erhöht. Dies hat sich allerdings auch in einem leichten Rückgang des EBIT niedergeschlagen.

In der Gesamtsicht zeigt sich:

- Der Deutsche Bahn Konzern insgesamt ist wirtschaftlich auf gutem Weg – wir setzen unseren langjährigen, erfolgreichen Track Record kontinuierlicher Verbesserungen fort.
- Im Kernbereich Schiene sind wir auf Kurs – und begegnen den in einzelnen Geschäftsfeldern wie beispielsweise dem Fernverkehr aufgetretenen Herausforderungen konsequent und erfolgreich.
- Die gelungene Integration von Schenker hat unseren Ergebnis-Mix verbessert und weiteres Ertragspotenzial erschlossen. Hieran werden wir mit der anstehenden Integration von BAX Global anknüpfen.

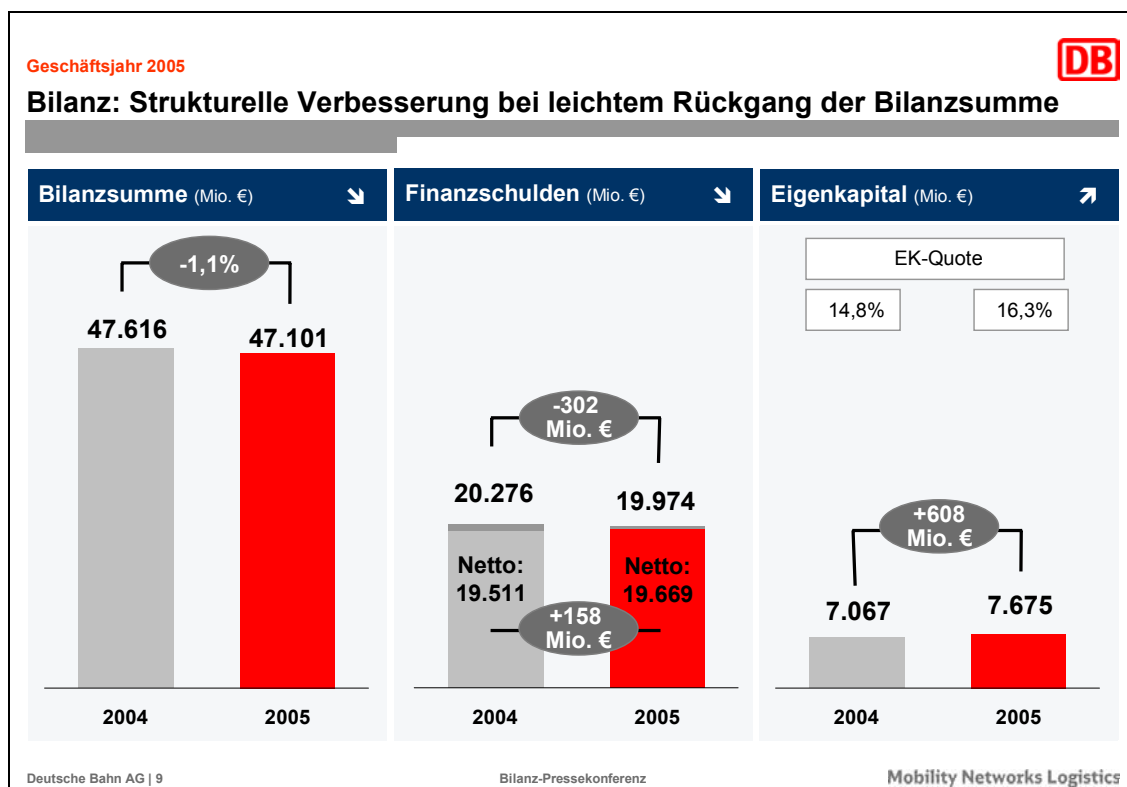
Nach diesem Blick auf die verbesserte Profitabilität wende ich mich nun den Investitionen und der Entwicklung unserer Bilanz zu.

Modernisierungskurs fortgesetzt



Dabei haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr den Modernisierungskurs mit Investitionen in Höhe von 6,4 Milliarden Euro auf einem zwar im Vorjahresvergleich rückläufigen, aber weiterhin hohen Niveau fortgesetzt. In der Struktur dominieren weiterhin die Investitionen in die Infrastruktur – so verantwortet allein das Geschäftsfeld Netz 63 Prozent unserer konzernweiten Investitionen. In der Veränderung gegenüber dem Vorjahr spiegelt sich zum einen der Rückgang bei den Fahrzeugkäufen nach den umfangreichen Beschaffungsprogrammen der Vorjahre wider. Zum anderen konzentrieren sich die Investitionen in die Infrastruktur – wie bereits in der letzten Bilanzpressekonferenz geschildert – angesichts des derzeitigen Niveaus der Bundesmittel auf die gemeinsam mit dem Bund beschlossenen Neu- und Ausbauprojekten mit hoher Netzwirkung sowie maßgeblich auf das Bestandsnetz.

Bilanzstruktur verbessert



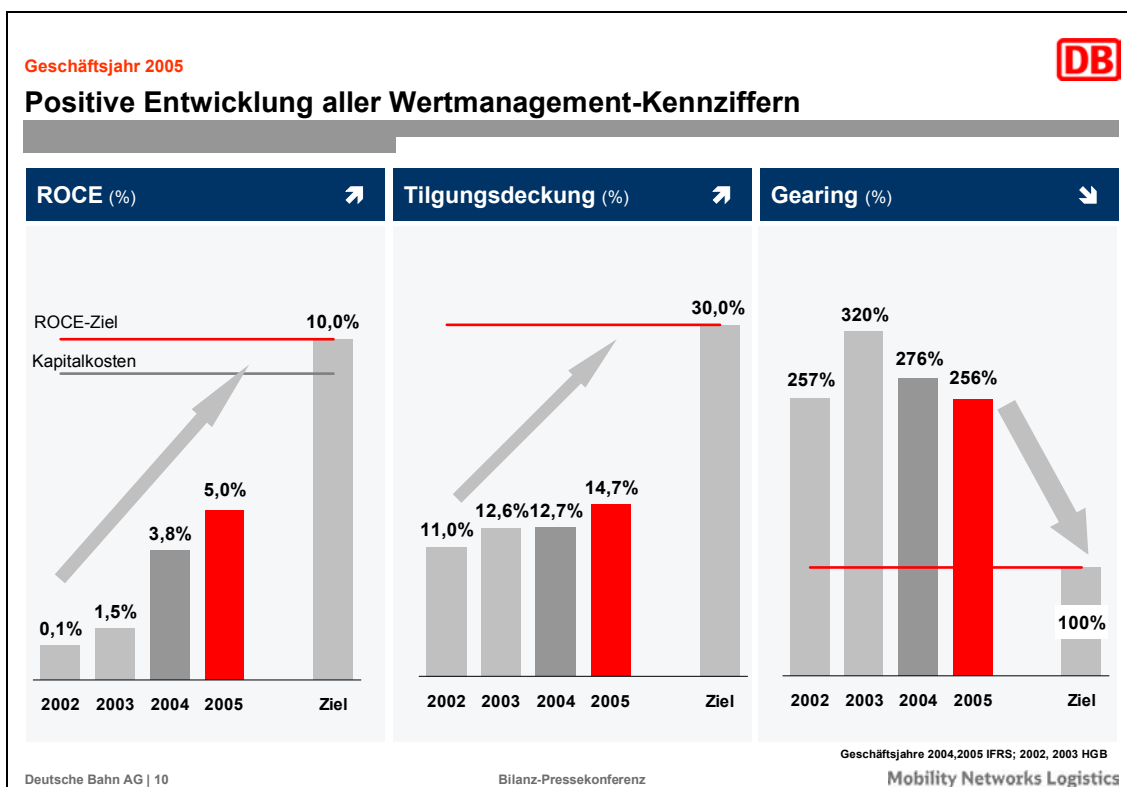
Unsere Bilanzentwicklung ist bei einer mit 47,1 Milliarden Euro annähernd auf Vorjahresniveau liegenden Bilanzsumme vor allem hinsichtlich der strukturellen Verbesserung der Passivseite erwähnenswert. Wesentlich sind hier die Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Finanzschulden. Durch die positive Ergebnisentwicklung konnten wir unser Eigenkapital um 608 Millionen Euro auf 7,7 Milliarden Euro verbessern, die Eigenkapitalquote erhöhte sich hierdurch auf 16,3 Prozent. Auf der Aktivseite dominiert unverändert das langfristig gebundene Vermögen mit einem Anteil von 91,1 Prozent.

Ein wichtiger Maßstab ist für uns die Entwicklung der Finanzschulden. Diese geht letztlich vor allem auf das Verhältnis zwischen dem Finanzierungsbedarf aus dem operativen Geschäft für Investitionsprogramme und Working Capital sowie der Innenfinanzierungskraft zurück. Nachdem wir in den Geschäftsjahren 2001 bis 2003 unsere Verschuldung im Rahmen der damaligen Investitionsoffensive kontrolliert ausgeweitet hatten, haben wir im Geschäftsjahr 2005 das im Vorjahr erreichte Gleichgewicht zwischen operativem Finanzbedarf und Innenfinanzie-

rungskraft fortgeschrieben und weiter leicht verbessert. Als Folge hieraus konnten wir im Geschäftsjahr 2005 die Finanzschulden um 302 Millionen Euro reduzieren. Unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorgehaltenen Liquiditätsposition lagen die Netto-Finanzschulden per 31. Dezember 2005 bei 19,7 Milliarden Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass unter IFRS die Zinslosen Darlehen des Bundes aus der Infrastrukturfinanzierung unter den Finanzschulden mitgezählt werden; hierauf entfielen zum Stichtag 3,6 Milliarden Euro.

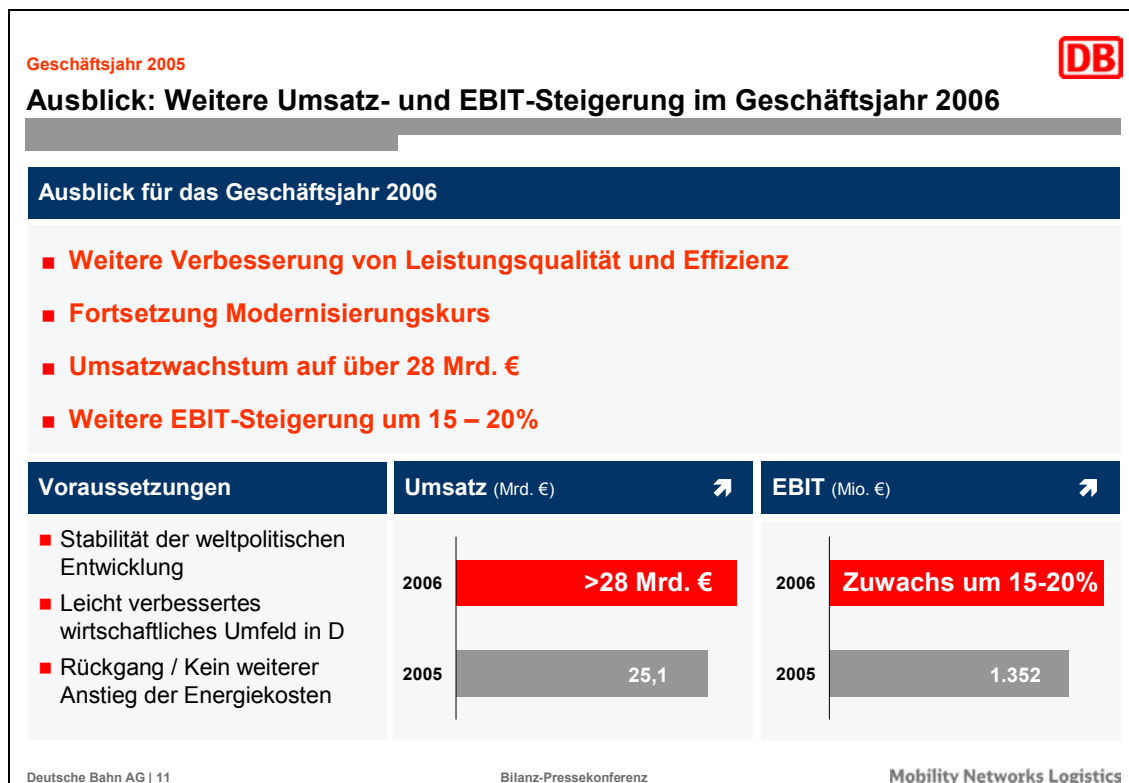
Wie Sie wissen, streben wir bezüglich unserer Finanzschulden mittelfristig eine deutliche Reduktion an. Angesichts unserer zukünftigen Investitionsprogramme und Cashflow-Erwartungen sehen wir uns mit der erreichten Stabilisierung bezüglich dieses wichtigen Ziels auf einem guten Weg. Insofern sind unsere Kapitalmarktaktivitäten auf der Finanzierungsseite allein durch strategische Themen wie die einmalige Chance der Portfolio-Stärkung mittels der Akquisition BAX Global geprägt. Den Mittelzufluss aus einer diesbezüglich begebenen Anleihe haben wir mit dem Abschluss der Akquisition im Januar 2006 synchronisiert.

Alle Wertmanagement-Kennziffern verbessert



Für das Geschäftsjahr 2005 darf ich abschließend kurz auf die positive Entwicklung der im Rahmen unseres Wertmanagements verfolgten Kennziffern eingehen. Wie sie anhand des Charts erkennen können, sind wir bezüglich des ROCE sowie der stärker zur Bilanzsteuerung verwendeten Kennziffern Tilgungsdeckung und Gearing weiter vorangekommen. Wir sind auch diesbezüglich im Plan hinsichtlich der Kapitalmarktfähigkeit als unternehmerischer Voraussetzung für die nunmehr anstehenden Entscheidungen unseres Eigentümers über Zeitpunkt und Struktur eines möglichen Börsengangs.

Ziele für das Geschäftsjahr 2006: Weitere Umsatz- und EBIT-Steigerungen



Auch für das Geschäftsjahr 2006 verfolgen wir bezüglich der Verbesserungen unserer Ertragskraft erneut ambitionierte Ziele. Der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung zugrunde liegen werden dabei die Umsetzung unserer operativen Programme, mit denen wir auf eine hohe Leistungsqualität, eine Fortsetzung unseres Modernisierungskurses sowie ein konsequentes Kostenmanagement zielen. Eine wichtige Aufgabe ist zudem die bereits laufende Integration von BAX Global in den DB Konzern.

Bezüglich unserer wirtschaftlichen Eckdaten rechnen wir für das Geschäftsjahr 2006 mit den folgenden Entwicklungen:

- Der Konzernumsatz dürfte auf 28 Milliarden Euro zunehmen. Hierzu beitragen werden ein weiteres Wachstum im Kerngeschäft sowie die Einbeziehung von BAX Global.
- Für das EBIT verfolgen wir das Ziel einer weiteren Steigerung um 15 bis 20 Prozent.

Unsere Annahmen basieren dabei unter anderem auf einer insgesamt stabilen weltpolitischen Entwicklung, einer leicht verbesserten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in dem für uns wesentlichen Heimatmarkt Deutschland sowie einer zumindest nicht verschlechterten Situation bei den Energiekosten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ebenso wie Herr Mehdorn danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und stehe für Fragen zur Verfügung.

Rede von Diethelm Sack, Vorstand Finanzen und Controlling der Deutschen Bahn AG, Bilanz-Presskonferenz zum Geschäftsjahr 2005, am 31. März 2006, Berlin. Es gilt das gesprochene Wort.

Kontakt: Deutsche Bahn AG,
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin,

Konzernmarketing und Kommunikation
Tel.: +49 (0)30 297-61131
Fax: +49 (0)30 297-61919
E-Mail: medienbetreuung@bahn.de

Investor Relations
Tel.: +49 (0)30 297-61678
Fax: +49 (0)30 297-61961
E-Mail: investor.relations@bahn.de